

Rheinfelder Montagsdemo



**Liebe Montagsdemonstrantinnen und Montagsdemonstranten,
ich möchte euch eine Solidaritätsadresse zur Abstimmung vortragen.**



Aloisia beim Verlesen der Solidaritätsadresse die einstimmig angenommen wurde!

Rheinfelder Montagsdemonstration, 6. Oktober 2008

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen der Firma Starck in Laufenburg!

Wir Rheinfelder Montagsdemonstranten erklären uns mit eurem Kampf um eure Arbeitsplätze und gegen die Angriffe auf eure Tarifverträge solidarisch.

Wir haben nicht vergessen, dass gerade eure gewerkschaftlichen Vertrauensleute von Anfang an bei unseren Aktionen gegen die Agenda 2010 und gegen die immer haltlosere Situation der prekären Beschäftigung mit dabei waren. Dafür danken wir euch.

Jetzt sollen für die Gewinne dieser Heuschrecken, Entschuldigung Investoren von Advent und Carlyle 30 Kollegen in Laufenburg gekündigt und ebenso viele ausgelagert werden. Zusammen mit euren anderen Werken in Goslar, Selb und Hermsdorf sind es noch mehr.

Sozialplan, Interessenausgleich, Transfergesellschaft oder Kampf um jeden Arbeitsplatz, diese Entscheidung ist für euch sicher nicht einfach.

Nicht einfach, weil damit die Jobs weg sind...

Nicht einfach, weil ungewiss ist, wann die nächsten Entlassungen kommen...

Nicht einfach, weil nicht klar ist, wann eure Handwerker dran sind...

Nicht einfach, weil die Geschäftsleitung, die trotz desaströser Führung nicht davor zurückscheut, an eure Tarife dran zu gehen

Nicht einfach, weil jeder hofft davon zu kommen, obwohl er weiß, dass er früher oder später irgendwie betroffen ist

Wir haben uns sagen lassen, dass ihr bisher noch nie streiken musstet und es euch bisher über einschlägige Kampferfahrung fehlt. Seid mutig, denn ihr tut das nicht alleine für euch und eure Kinder, die auch einmal Arbeit in der Region brauchen. Man lernt nur im Vorwärtsgehen.

Wir versichern euch, wir sind an eurer Seite und werden mit helfen, die Solidarität mit euch über unseren Newsletter und unsere Homepage zu verbreitern.

Zum Schluss noch ein Satz zur beabsichtigten politischen Kündigung zweier Betriebsräte. Die Angst muss der Geschäftsleitung schon tief in den Knochen sitzen, wenn sie sich auf ein solch brisantes Manöver einlässt. Lasst das nicht zu. Einer für alle – alle für Einen!

Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz